



Sitten, 15. November 2007

Departement für Finanzen,
Institutionen und Sicherheit
Herrn Staatsrat Jean-René Fournier
1950 Sitten

Finanzielle Auswirkungen der Justizreformen des Bundes

Sehr geehrter Herr Departementsvorsteher

Die Vorlagen des Staatsrats zuhanden des Grossen Rates sind gemäss Art. 100 des Gesetzes über die Organisation der Räte und die Beziehungen zwischen den Gewalten vom 28. März 1996 zusammen mit einer Botschaft an den Grossen Rat zu richten. Diese Botschaft des Staatsrats hat unter anderem Auskunft über den Einfluss auf den Personalbestand sowie über die finanziellen Auswirkungen auf die Staats- und Gemeindefinanzen zu geben.

Im Hinblick auf die vorgängig durchzuführende Konsultation hat der Vorsteher des Departements für Finanzen, Institutionen und Sicherheit das Kantonsgericht und den Generalstaatsanwalt am 26. März 2007 über die Arbeiten der ausserparlamentarischen Kommissionen informiert und sie eingeladen, die finanziellen Auswirkungen der obigen Justizreformen inklusive der kantonalen Anschlussgesetzgebung zu beurteilen und bis Ende Oktober 2007 in einem Bericht festzuhalten. Am 31. August 2007 hat es diesen die Vorentwürfe der kantonalen Ausführungsgesetzgebung zugestellt.

Vorbemerkungen

Das Kantonsgericht beschränkt sich hier auf die Beurteilung der finanziellen Auswirkungen der in den unterbreiteten Vorentwürfen gewählten Lösungen, ohne zu diesen selber Stellung zu nehmen. Dies wird es im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens tun.

Die Vorentwürfe für die kantonale Ausführungsgesetzgebung sehen im fachlichen und administrativen Bereich eine vollständige Trennung von Gerichten und künftiger Staatsanwaltschaft vor. Die Beurteilung des Kantonsgerichts befasst sich dementsprechend nur mit den finanziellen Auswirkungen auf das Kantonsgericht und die erstinstanzlichen Gerichte mit Ausnahme der Untersuchungsrichterämter, die nach dem vorgeschlagenen Modell Teil der Staatsanwaltschaft werden.

Zusammenfassung

Die finanziellen Auswirkungen der obigen Justizreformen unter Ausschluss der Revision des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Erwachsenenschutz, Personenrecht und Kindesrecht) und der zugehörigen kantonalen Ausführungsgesetzgebung lassen sich wie folgt zusammenfassen:

	Juristische Einheiten	Administrative Einheiten	Total Human Resources	Jährliche Kosten gesamthaft		Einmalige Kosten	
				Staat	Gemeinden	Staat	Gemeinden
Human Resources	12.2	4.1	16.3				
Raumaufwand				29'000	229'000		
Mobiliar				3'000	11'000	-6'000	313'000
Informatikaufwand				6'000	0	65'000	
Übriger Sachaufwand				244'000	8'000		
TOTAL	12.2	4.1	16.3	282'000	248'000	59'000	313'000

Wird die Revision des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Erwachsenenschutz, Personenrecht und Kindesrecht) samt zugehöriger Ausführungsgesetzgebung mit einbezogen, ergeben sich die folgenden finanziellen Auswirkungen, wobei diese, wie am Ende des vorliegenden Berichts dargelegt wird, im Bereich Erwachsenenenschutz, Personenrecht und Kindesrecht nicht umfassend eruiert worden sind.

	Juristische Einheiten	Administrative Einheiten	Total Human Resources	Jährliche Kosten gesamthaft		Einmalige Kosten	
				Staat	Gemeinden	Staat	Gemeinden
Human Resources	45.6	20.5	66.1				
Raumaufwand				145'000	835'000		
Mobiliar				16'000	44'000	2'000	1'195'000
Informatikaufwand				23'000	0	264'000	
Übriger Sachaufwand				882'000	33'000		
TOTAL	45.6	20.5	66.1	1'066'000	912'000	266'000	1'195'000

Ausgangslage

Die Walliser Gerichte, ohne die Untersuchungsrichterämter, verfügen zur Zeit über 71.9 juristische Einheiten. Zur Bewältigung des bisher angefallenen sowie des auf den 1. Januar 2008 neu anfallenden Mehraufwands hat das Kantonsgericht auf dieses Datum die Erhöhung der juristischen Einheiten beim Kantonsgericht um eine und beim Jugendgericht um 0.7 verlangt. Unter der Voraussetzung, dass diesem Begehren entsprochen wird, werden die Walliser Gerichte ohne die Untersuchungsrichterämter ab dem 1. Januar 2008 über 73.6 juristische Einheiten verfügen, die sich wie folgt zusammensetzen:

Kantonsgericht	Richterposten	11.0
	Gerichtsschreiberposten	19.1
Bezirksgerichte	Richterposten	18.0
	Gerichtsschreiberposten	19.0
Straf- und Massnahmenvollzugsrichterämter	Richterposten	1.5
Jugendgericht	Richterposten	3.0
	Gerichtsschreiberposten	<u>2.0</u>
Total		73.6

Die Arbeitslast in den einzelnen Gerichten ist unterschiedlich, doch bestehen gesamthaft gesehen keine Reserven bei den Human Resources, die für künftige Aufgaben eingesetzt werden könnten. Ausgangspunkt für die infolge der vorgesehenen Justizreformen notwendigen Veränderungen sind mithin die erwähnten 73.6 juristischen Einheiten.

Vorgehen

Das Kantonsgericht hat für die Beurteilung der finanziellen Auswirkungen eine Arbeitsgruppe eingesetzt, bestehend aus den nachfolgenden Personen:

Eve-Marie Dayer-Schmid, Präsidentin des Kantonsgerichts;

Walter Lengacher, Generalsekretär der Walliser Justiz;

Emil Knubel, Alt-Bezirksrichter;

Pierre Gapany, Bezirksrichter und Doyen der erstinstanzlichen richterlichen Behörden;

Isabelle Boson, Bezirksrichterin und Doyen des Bezirksgerichts Hérens und Conthey;

Elisabeth Jean, Kantonsgerichtsschreiberin;

Maurizio Antonelli, Informatikverantwortlicher der Walliser Gerichte.

Grundlagen und Annahmen

Jährliche Aufwendungen

Über $\frac{3}{4}$ der Aufwendungen der Gerichte stellen Personalkosten dar, wovon der weitaus grösste Teil die **juristischen Einheiten** betrifft. Um die finanziellen Auswirkungen der Justizreformen möglichst zuverlässig schätzen zu können, ist gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft ein Formular ausgearbeitet worden, in dem die vorgesehenen Gesetzesänderungen aufgelistet und deren Auswirkungen auf den Arbeitsaufwand der Richter und Gerichtsschreiber, soweit dies möglich war, detailliert erfasst worden sind.

Dabei ist jeweils die Differenz zwischen dem gegenwärtigen und dem nach Inkrafttreten der vorgesehenen Gesetzesänderungen prognostizierten künftigen Arbeitsaufwand eruiert worden. Beim gegenwärtigen Arbeitsaufwand ist auf die Aufgaben abgestellt worden, wie sie nach aktueller Gesetzgebung (2007) zu erfüllen sind, bei der Anzahl Fälle hingegen regelmässig auf die Statistiken des Jahres 2006, bei geringen Fallzahlen ausnahmsweise auch auf die Vorjahre. Um den künftigen Arbeitsaufwand zu prognostizieren, ist jeweils ein Minimum und ein Maximum der Zahl der Fälle und der durchschnittlichen Bearbeitungszeiten berechnet oder geschätzt und ein Mittelwert als Prognose festgelegt worden. Bei der Festlegung der Zahl der Fälle sind dabei nur die in der neuen Gesetzgebung begründeten Veränderungen berücksichtigt worden, nicht aber allfällige davon unabhängige Schwankungen bei den Dossiereingängen. Einzig im Bereich Erwachsenenschutz, Personenrecht und Kindesrecht ist bis ins Jahr 2010 eine Zunahme der Fallzahlen um einen Zehntel prognostiziert worden.

Für die Umrechnung der Arbeitsstunden in juristische Einheiten ist analog den Reformprojekten Administration 2000 und Justiz 2000 von netto 220 Arbeitstagen zu netto 8 Arbeitsstunden ausgegangen worden. Weiter ist angenommen worden, dass 10 % der Arbeitszeit für sog. Standardleistungen (prestations accessoires) wie Führung, Verwaltung, Weiterbildung usw. aufgewendet werden müssen und 90 % für sog. Hauptleistungen (prestations principales) bzw. die eigentliche Fallbearbeitung zur Verfügung bleiben, so dass 1600 Stunden Fallbearbeitung einem Juristenposten entsprechen.

Die Zahl des **Kanzleipersonals** ist von der Zahl der juristischen Einheiten abhängig, wobei der Prozentsatz je nach Gerichtstyp und Rechtsbereich unterschiedlich ist. Beim Kantonsgericht beträgt der Mehrbedarf an Kanzleipersonal pro zusätzliche juristische Einheit ca. 20 %, bei den erstinstanzlichen Gerichten sind es 30 % im Zivilrecht, 10 % im Strafrecht und 50 % beim Sozialgericht sowie beim Erwachsenenschutz, Personenrecht und Kindesrecht.

Der **Raumaufwand** ist je nach Objekt, Ort und Markt sehr unterschiedlich, weshalb die Schaffung oder Aufhebung von Arbeitsplätzen entsprechend andere finanzielle Auswirkungen haben kann. Für die vorliegende Beurteilung ist der Raumaufwand der verschiedenen

Gerichte im Jahr 2006 erfasst und jeweils auf die Anzahl juristische Einheiten aufgeteilt worden, was beim Kantonsgericht Kosten von Fr. 15'790.-- zu Lasten des Staates und von Fr. 10'150.-- zu Lasten der Sitzgemeinde ergibt. Bei den erstinstanzlichen Gerichten beträgt der Raumaufwand pro juristische Einheit Fr. 3'130.-- zu Lasten des Staates und Fr. 18'340.-- zu Lasten der Gemeinden.

Die **Informatik** aller Gerichte (inkl. Untersuchungsrichterämter) wird vom Kantonsgericht zur Verfügung gestellt und von diesem betreut. Das dafür eingestellte Personal ist dem Kantonsgericht zugeordnet. Der notwendige Personalbedarf ist bis zu einem gewissen Grad von der Benutzerzahl unabhängig. Die hier vorgesehenen Änderungen - wie beispielweise die Einbindung der Untersuchungsrichter in die Staatsanwaltschaft - sind jedenfalls nicht derart, dass ihr Einfluss auf die Personalkosten berücksichtigt werden müsste.

Daneben gibt es Informatikkosten, die von der Benutzerzahl abhängig sind wie insbesondere die Auslagen für Lizenzen. Diese betragen zur Zeit pro Arbeitsplatz ca. Fr. 350.--.

Der **übrige Sachaufwand** der verschiedenen Gerichtstypen (Rubriken 310-319 ohne die sog. Kosten zu Lasten des Fiskus) ist im Jahre 2006 erfasst und wie beim Raumaufwand auf die juristischen Einheiten aufgeteilt worden, was beim Kantonsgericht Fr. 8'760.-- zu Lasten des Staates und Fr. 2'280.-- zu Lasten der Sitzgemeinde ergibt. Bei den erstinstanzlichen Gerichten beläuft sich der Aufwand auf Fr. 19'380.-- zu Lasten des Staates und auf Fr. 720.-- zu Lasten der Gemeinden.

Bei den Kosten für den **gerichtlichen Rechtsbeistand** entfallen künftig Auslagen für die Parteientschädigung an die obsiegende Gegenpartei. Die dadurch erzielten Einsparungen liessen sich nur mit einem unverhältnismässigen Aufwand erfassen, wovon abgesehen wurde, zumal sie als unbedeutend eingeschätzt werden und die Gesamtauslagen für die unentgeltliche Rechtspflege nicht über die üblichen jährlichen Schwankungen hinaus beeinflussen dürften.

Einmalige Aufwendungen

Das **Mobiliar** für die Einrichtung eines Arbeitsplatzes in den Gerichten variiert je nach Funktion des Stelleninhabers in Umfang und Qualität. Hier sind für den Arbeitsplatz eines erstinstanzlichen Richters Fr. 20'000.--, für den eines Gerichtsschreibers Fr. 12'000.-- und für den einer Sekretärin Fr. 14'000.-- eingesetzt worden. Beim Kantonsgericht sind die Kosten auf den Staat und die Sitzgemeinde aufgeteilt worden. Hinsichtlich der erstinstanzlichen Gerichte ist auf eine solche Aufteilung verzichtet worden, weil die Kosten für das Mobiliar, mit Ausnahme der Gerichte auf dem Platz Sitten, ausschliesslich von den Gemeinden zu tragen sind.

Für einen zusätzlichen Arbeitsplatz belaufen sich die einmaligen Auslagen für die **Informatik** auf Fr. 4'000.--.

Beteiligung der Gemeinden

Gestützt auf Art. 24 des Gesetzes über die Gerichtsbehörden vom 27. Juni 2000 sowie den Beschluss betreffend Aufteilung der Kosten von Beschaffung und Ausstattung der Lokale und des notwendigen Büromaterials für Gerichtsbehörden und Staatsanwälte zwischen Staat und Gemeinden vom 30. Oktober 1963 sorgen die Gemeinden am Sitz der erstinstanzlichen Gerichte bzw. die Gemeinden des betreffenden Bezirkes auf ihre Kosten für die Beschaffung, die Ausstattung und den Unterhalt, für Heizung und Beleuchtung der notwendigen Lokale (Art. 1 und 3). Die Verwaltungskosten des Kantonsgerichts, des Verwaltungsgerichts und des Jugendgerichts sind durch eine besondere Abmachung geregelt (Art. 4).

Finanzielle Auswirkungen der einzelnen Reformen**Kantonsgericht – Zivilprozessordnung**

	Juristische Einheiten	Administrative Einheiten	Total Human Resources	Jährliche Kosten pro juristische Einheit		Jährliche Kosten gesamthaft		Einmalige Kosten	
				Staat	Gemeinden	Staat	Gemeinden	Staat	Gemeinden
Human Resources	-1.3	-0.3	-1.6						
Raumaufwand				15'790	10'150	-20'527	-13'195		
Mobiliar				2'050	1'370	-2'665	-1'781	-11'880	-7'920
Informatikaufwand				210	140	-336	-224	-6'400	
Übriger Sachaufwand				8'760	2'280	-11'388	-2'964		
TOTAL	-1.3	-0.3	-1.6	26'810	13'940	-34'916	-18'164	-18'280	-7'920

Eine Herabsetzung der Zahl der juristischen Einheiten im vorliegenden Umfang hat an sich keine Verminderung des Kanzleipersonals und des Sachaufwands zur Folge. Damit sie bei anderweitigen Erhöhungen kompensierend berücksichtigt werden können, werden sie dennoch aufgeführt.

Kantonsgericht - Strafprozessordnung

	Juristische Einheiten	Administrative Einheiten	Total Human Resources	Jährliche Kosten pro juristische Einheit		Jährliche Kosten gesamthaft		Einmalige Kosten	
				Staat	Gemeinden	Staat	Gemeinden	Staat	Gemeinden
Human Resources	-0.2	0.0	-0.2						
Raumaufwand				15'790	10'150	-3'158	-2'030		
Mobiliar				2'050	1'370	-410	-274	-1'440	-960
Informatikaufwand				210	140	-42	-28	-800	
Übriger Sachaufwand				8'760	2'280	-1'752	-456		
TOTAL	-0.2	0.0	-0.2	26'810	13'940	-5'362	-2'788	-2'240	-960

Eine Herabsetzung der Zahl der juristischen Einheiten im vorliegenden Umfang hat an sich keine Verminderung des Kanzleipersonals und des Sachaufwands zur Folge. Damit sie bei anderweitigen Erhöhungen kompensierend berücksichtigt werden können, werden sie dennoch aufgeführt.

Kantonsgericht - Zivilgesetzbuch (Erwachsenenschutz, Personenrecht und Kindesrecht)

	Juristische Einheiten	Administrative Einheiten	Total Human Resources	Jährliche Kosten pro juristische Einheit		Jährliche Kosten gesamthaft		Einmalige Kosten	
				Staat	Gemeinden	Staat	Gemeinden	Staat	Gemeinden
Human Resources	0.9	0.2	1.1						
Raumaufwand				15'790	10'150	14'211	9'135		
Mobiliar				2'050	1'370	1'845	1'233	8'160	5'440
Informatikaufwand				210	140	231	154	4'400	
Übriger Sachaufwand				8'760	2'280	7'884	2'052		
TOTAL	0.9	0.2	1.1	26'810	13'940	24'171	12'574	12'560	5'440

Kantonsgericht – Internetpublikationen

	Juristische Einheiten	Administrative Einheiten	Total Human Resources	Jährliche Kosten pro juristische Einheit		Jährliche Kosten gesamthaft		Einmalige Kosten	
				Staat	Gemeinden	Staat	Gemeinden	Staat	Gemeinden
Human Resources	0.8	0.2	1.0						
Raumaufwand				15'790	10'150	12'632	8'120		
Mobiliar				2'050	1'370	1'640	1'096	7'440	4'960
Informatikaufwand				210	140	210	140	4'000	
Übriger Sachaufwand				8'760	2'280	7'008	1'824		
TOTAL	0.8	0.2	1.0	26'810	13'940	21'490	11'180	11'440	4'960

Erstinstanzliche Gerichte - Zivilprozessordnung

	Juristische Einheiten	Administrative Einheiten	Total Human Resources	Jährliche Kosten pro Juristische Einheit		Jährliche Kosten gesamthaft		Einmalige Kosten	
				Staat	Gemeinden	Staat	Gemeinden	Staat	Gemeinden
Human Resources	5.8	1.7	7.5						
Raumaufwand				3'130	18'340	18'154	106'372		
Mobiliar				350	960	2'030	5'568		139'800
Informatikaufwand				350	0	2'625	0	30'000	
Übriger Sachaufwand				19'380	720	112'404	4'176		
TOTAL	5.8	1.7	7.5	23'210	20'020	135'213	116'116	30'000	139'800

Erstinstanzliche Gerichte - Sozialgericht

	Juristische Einheiten	Administrative Einheiten	Total Human Resources	Jährliche Kosten pro Juristische Einheit		Jährliche Kosten gesamthaft		Einmalige Kosten	
				Staat	Gemeinden	Staat	Gemeinden	Staat	Gemeinden
Human Resources	4.5	2.2	6.7						
Raumaufwand				3'130	18'340	14'085	82'530		
Mobiliar				350	960	1'575	4'320		120'800
Informatikaufwand				350	0	2'345	0	26'800	
Übriger Sachaufwand				19'380	720	87'210	3'240		
TOTAL	4.5	2.2	6.7	23'210	20'020	105'215	90'090	26'800	120'800

Aus der Sicht der Gerichte handelt es sich hier um neue und zusätzliche Ausgaben, weshalb die entsprechenden finanziellen Auswirkungen aufgelistet werden. Im Ergebnis geht es jedoch um einen Aufgabentransfer von der kantonalen Verwaltung an die Gerichte, der insgesamt weitgehend kostenneutral erfolgen dürfte.

Erstinstanzliche Gerichte - Strafprozessordnung

	Juristische Einheiten	Administrative Einheiten	Total Human Resources	Jährliche Kosten pro Juristische Einheit		Jährliche Kosten gesamthaft		Einmalige Kosten	
				Staat	Gemeinden	Staat	Gemeinden	Staat	Gemeinden
Human Resources	2.6	0.3	2.9						
Raumaufwand				3'130	18'340	8'138	47'684		
Mobiliar				350	960	910	2'496		56'200
Informatikaufwand				350	0	1'015	0	11'600	
Übriger Sachaufwand				19'380	720	50'388	1'872		
TOTAL	2.6	0.3	2.9	23'210	20'020	60'451	52'052	11'600	56'200

Erstinstanzliche Gerichte – Zivilgesetzbuch (Erwachsenenschutz, Personenrecht und Kindesrecht)

	Juristische Einheiten	Administrative Einheiten	Total Human Resources	Jährliche Kosten pro Juristische Einheit		Jährliche Kosten gesamthaft		Einmalige Kosten	
				Staat	Gemeinden	Staat	Gemeinden	Staat	Gemeinden
Human Resources	32.5	16.2	48.7						
Raumaufwand				3'130	18'340	101'725	596'050		
Mobiliar				350	960	11'375	31'200		876'800
Informatikaufwand				350	0	17'045	0	194'800	
Übriger Sachaufwand				19'380	720	629'850	23'400		
TOTAL	32.5	16.2	48.7	23'210	20'020	759'995	650'650	194'800	876'800

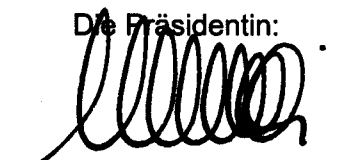
Die Übertragung von Aufgaben des Erwachsenenschutzes, des Personenrechts und des Kindesrechts an die erstinstanzlichen Gerichte ist in ihren finanziellen Konsequenzen nur begrenzt abschätzbar. Einmal ist das Kantonsgericht aus naheliegenden Gründen nicht in der Lage, sich über die Minderausgaben bei den Gemeinden auszusprechen, weshalb sie hier unberücksichtigt geblieben sind. Sodann liegen für viele Aufgaben, die nach dem Vor-

entwurf von den erstinstanzlichen Gerichten zu übernehmen sind, keine verlässlichen Fallzahlen vor. Die Beurteilung der finanziellen Auswirkungen ist deshalb nicht umfassend vorgenommen worden. So sind der Zeitaufwand für eine Anzahl der von den erstinstanzlichen Richtern neu zu erbringenden Leistungen nicht eruiert (siehe beiliegende Übersicht) und die Entschädigungen der Beisitzer nicht geschätzt worden. Die vorliegende Teilbeurteilung stellt somit nicht mehr als ein Indiz für die künftigen Mehrkosten dar, die bedeutend höher ausfallen werden als oben angegeben.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Departementsvorsteher, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

KANTONSGERICHT

Die Präsidentin:



Eve-Marie Dayer-Schmid

Der Generalsekretär:



Walter Lengacher

Beilage: "Reformes CPP/CPC/Tutelle/LOJ - Incidences sur les ressources humaines"

SYNTHESE - Réformes CPC/PPP/Tutelle/LOJ - Incidences sur les ressources humaines

	Unités jur.	Unités adm.
Tribunal cantonal - CPC	-2'078.50	0.2
Tribunal cantonal - CPP	-292.00	0.2
Tribunal cantonal - Tutelle	1'488.75	0.2
Tribunal cantonal - Publication Internet	1'350.00	0.2
Tribunaux de 1e instance - CPC	9'240.78	0.3
Tribunal social de 1e instance - CPC	7'193.25	0.5
Tribunaux de 1e instance - CPP	4'158.75	0.1
Tribunaux de 1e instance - Tutelle	51'980.00	0.5

Réformes CPC/PPP/Tutelle/LOJ - Incidences sur les ressources humaines

Description des tâches	N° de référence des remarques:		1		2		3		4		5		6		7		8	
	Type de mesure	Nombre de cas concernés en 2006	Temps consacré en moyenne par cas en 2006	Temps consacré en 2006	Nombre de cas concernés en 2010	Temps consacré en moyenne par cas en 2010	min	max	min	max	min	max	min	max	Différence	Hypothèse	Dépenses (en CHF arrondi à 1'000.-)	
TOTAL GENERAL		1'817		23'895.60	9'537	12'958									30'295.90	120'103.40	73'041.03	
Tribunal cantonal - CPC (Mme E. Jean)																		
ARBITRAGE (Moyenne sur les 4 dernières années 2003 - 2006)																		
ordonnance de mesures provisionnelles (art. 372 al. 1 CPC): compétence exclusive dorénavant partagée avec le tribunal arbitral au choix des parties	m	0	0.00	0.00	0	5	4.00	8.00			0.00	40.00			0.00	15.00		
ordonnances d'exécution des mesures provisionnelles prononcées par le tribunal arbitral (art. 372 al. 2 CPC)	n	0	0.00	0.00	0	5	2.00	4.00			0.00	20.00			0.00	7.50		
recours limité au droit contre une sentence arbitrale (art. 388 al. 1 CPC): compétence exclusive dorénavant partagée avec le Tribunal fédéral selon le choix des parties (art. 387 al. 1 CPC) (décision du TC est définitive; le recours au TF est exclu)	m	4	32.00	128.00	0	4	0.00	40.00			-128.00	32.00			-88.00			
décision d'effet suspensif (art. 323 CPC par renvoi de l'art. 388 al. 2 CPC)	s	1	2.00	2.00	1	5	2.00	4.00			0.00	18.00			7.00			
nomination, récusation, destitution, remplacement d'un arbitre etc.. (art. 354 al. 2 CPC et art. 4 al. 3 let. b P.LACPC: compétence du Tribunal de district)	s	3	4.00	12.00	0	0	0.00	0.00			-12.00	-12.00			-12.00			
INSTANCE UNIQUE																		
litige relatif à l'usage d'une raison de commerce, à la LCD, action contre la confédération, désignation d'un contrôleur spécial, demande de retour en cas d'enlèvements internationaux d'enfants (art. 5 al. 1 CPC)	m	1	56.00	56.00	1	5	40.00	64.00			-16.00	264.00			100.00			
Rem 2: 1 jugement final à 7 jours																		
instruction des causes d'une VL supérieure à 100'000 fr. prorogée en faveur du tribunal cantonal supérieur (art. 7 al. 1 CPC)	n	0	0.00	0.00	0	22	32.00	40.00			0.00	880.00			396.00			
jugement des causes d'une VL supérieure à 100'000 fr. prorogé en faveur du tribunal cantonal supérieur (art. 7 al. 1 CPC)	m	44	60.00	2640.00	0	22	40.00	80.00			-2640.00	-880.00			-1980.00			
Rem 1: 40 jugements finals à 8 jours par dossier - 4 jugements contumaciaux à 2 jour par dossier																		
Rem 2: sont compris dans ce temps le travail du rédacteur, des deux assessseurs et du greffier		0	0.00	0.00	1	5	1.00	2.00			1.00	10.00			4.50			
mémoire préventif (art. 266 al. 2 CPC)	n																	
litiges concernant un droit de nature non pécuniaire et contestations pécuniaires de droit fédéral d'une valeur litigieuse égale ou supérieure à 8'000 fr. (art. 304 CPC) mais inférieure à 100'000 fr. (art. 7 al. 1 CPC)	s	108	43.00	4644.00	0	0	0.00	0.00			-4644.00	-4644.00			-4644.00			
Rem 1: 64 jugements finals à 8 jours - 25 contumaciaux à 2 jour - 2 transactions à 5 jours - 17 autres liquidations à 4 heures																		
Rem 2: sont compris dans ce temps le travail du rédacteur, des deux assessseurs et du greffier																		
demande de récusation des juges et greffiers de district	s	6	8.00	48.00	0	0	0.00	0.00			-48.00	-48.00			-48.00			
Rem 1: moyenne sur 3 ans																		

Description des tâches	Type de mesure	1		2		3		4		5		6		7	8
		Nombre de cas concernés en 2006	Temps consacré en moyenne par cas en 2006	Temps consacré en 2006	Nombre de cas concernés en 2010	min	max	Temps consacré en moyenne par cas en 2010	min	max	Différence	min	max		

INSTANCE DE RECOURS

APPEL (art. 304 et ss CPC) recours contre les décisions finales et les décisions incidentes de première instance; pour les affaires patrimoniales, la VL doit être d'au moins 10'000 fr. (art. 304 al. 1 let a et al. 2 CPC) Rem 1: 38 jugements finals à 5 jours - 3 irrecevables à 1 jour - 3 autres liquidations à 4 heures Rem 2: sont compris dans ce temps le travail du rédacteur, des assesseurs et du greffier Rem 3: proportion retenue: 16% d'appels sur environ 500 jgmts de 1ère instance Rem 4: proportion retenue: 25% d'appels sur environ 500 jgmts de première instance recours contre les décisions de première instance sur les mesures provisionnelles (art. 304 al. 1 et let a et al. 2 CPC) Rem 1: 3 jours par dossier	m	44	36.00	1584.00	80	125	32.00	48.00	976.00	4416.00	2516.00
	m	22	32.00	704.00	22	60	24.00	44.00	-176.00	1936.00	690.00
	n	0	0.00	0.00	5	10	2.00	4.00	10.00	40.00	22.50
	m	3	8.00	24.00	9	14	4.00	16.00	12.00	200.00	91.00

RECOURS LIMITE AU DROIT (art. 316 et ss CPC) recours contre les décisions finales et les décisions incidentes de première instance d'une VL inférieure à 10'000 fr. (art. 316 let a et 304 al 2 CPC) Rem 1: 6 jugements à 5 jours - 2 irrecevables à 4 heures - 1 autre liquidation à 2 heures Rem 3: 9 dossiers actuels + 1 dossier VL entre 8'000 et 10'000 + 12 dossiers VL entre 1 et 5'000 recours contre les décisions de récusation des juges de commune, de première instance et du TC (art. 48 al. 2 CPC et art. 42 al. 1 et 3 P.L.O.) Rem 3: moyenne de 10 dossiers dont le 20% feront l'objet d'un recours Rem 4: augmentation à 20 dossiers dont le 50 % feront l'objet d'un recours décision d'assistance judiciaire pour la procédure de recours limité au droit (art. 117 al. 5 CPC) Rem 1: environ 7% des PN donnent lieu à des décisions AJ au TC	m	9	28.00	252.00	22	30	20.00	40.00	188.00	948.00	528.00
	m	0	0.00	0.00	2	10	8.00	12.00	16.00	120.00	60.00
	n	8	4.00	32.00	8	30	4.00	8.00	0.00	208.00	82.00
	m										

N° de référence des remarques:	1	2	3	4		5		6	7	8	
				min	max	min	max				
Description des tâches	Nombre de cas concernés en 2006	Temps consacré en moyenne par cas en 2006	Temps consacré en 2006	Nombre de cas concernés en 2010		Temps consacré en moyenne par cas en 2010		Différence	Hypothèse	Dépenses (en CHF arrondi à 1'000.--)	
	Type de mesure			min	max	min	max				
RECOURS INTRODUIT PAR L'AVANT-PROJET DE LOI SUR L'ORGANISATION JUDICIAIRE (P.LOJ)											
recours contre une décision incidente ou une ordonnance d'instruction notifiée séparément et rendue par un juge du TC statuant en instance de recours ou en instance unique (compétence, qualité pour agir, AJ, prescription etc. pour lesquelles les art. 92 et 93 LTF ouvrent une voie de recours immédiat et séparé; recours formé devant un autre juge du TC (cf. art. 26 P.LOJ) Rem 3: 21 dossiers en 2006 qui auraient pu faire l'objet d'un tel recours - doubler le nombre de dossiers pr 2010 - min. de 20% et max de 50% de recours	n	0	0.00	0.00	8	21	8.00	16.00	64.00	336.00	174.00
TOTAL	253		10'126.00		159	373			-6'397.00	3'884.00	-2'078.50

Tribunal cantonal - CPP (Mme E. Jean)

TC AUTORITE D'APPEL											
appel contre les ordonnances et arrêts de non-lieu (art. 322 al. 2 CPC)	s	4	24.00	96.00	0	0	0.00	0.00	-96.00	-96.00	-96.00
appel du condamné contre un jugement de 1ère instance rendu par défaut (art. 371 al. 1 CPP)	n	0	0.00	0.00	2	7	24.00	48.00	48.00	336.00	162.00
TC AUTORITE DE RECOURS (1 juge du TC qui peut, dans des cas particuliers, déférer la cause devant la chambre pénale art. 12 P.LACPP)											
recours du témoin contre la décision sur l'admissibilité de son droit de refuser de témoigner (art. 174 al. 2 CPP)	n	0	0.00	0.00	1	10	8.00	16.00	8.00	160.00	66.00
recours contre une décision refusant la mise en liberté ou ordonnant la prolongation de la détention provisoire lorsqu'elle a duré au moins trois mois (art. 222 al. 2 CPP)	m	37	24.00	888.00	12	20	16.00	48.00	-696.00	72.00	-376.00
décision autorisant une mesure de surveillance (compétence du Tribunal des mesures de contrainte art. 272, 281 al. 4, 284, 289 CPC)	s	66	2.50	165.00	0	0	0.00	0.00	-165.00	-165.00	-165.00
recours contre les ordonnances de classement (art. 322 al. 2 CPP) (autrefois ordonnances ou arrêts de non-lieu)	n	0	0.00	0.00	4	10	12.00	28.00	48.00	280.00	140.00
recours contre les décisions et les actes de la police (art. 393 al. 1 let. a CPP)	n	0	0.00	0.00	4	10	8.00	24.00	32.00	240.00	112.00
décision fixant l'indemnité et la réparation pour tort moral du prévenu bénéficiant d'une ordonnance de classement (art. 429 et ss CPP en lien avec art. 421 al. 1 CPP, message p. 1309) (ancien art. 114 CPP indemnitée au prévenu en cas de non-lieu)	s	3	45.00	135.00	0	0	0.00	0.00	-135.00	-135.00	-135.00
TOTAL		110		1'284.00	23	57			-956.00	692.00	-292.00

Description des tâches	N° de référence des remarques:		1		2		3		4		5		6		7		8	
	Type de mesure		Nombre de cas concernés en 2006		Temps consacré en moyenne par cas en 2006		Temps consacré en 2006		Nombre de cas concernés en 2010		Temps consacré en moyenne par cas en 2010		Différence		Hypothèse		Dépenses (en CHF arrondi à 1'000.--)	
	min	max	min	max	min	max	min	max	min	max	min	max	min	max	min	max	min	max
Tribunal cantonal - Publication Internet																		
Publication Internet	n	0	0.00	0.00	0	1'800	1.00	2.00	0	1'800	0.00	3'600.00	0.00	3'600.00	1350.00	0		
TOTAL		0	0.00	0.00	0	1'800			0	1'800	0.00	3'600.00	0.00	3'600.00	1'350.00	0		
Tribunaux de 1ère instance - CPC (M. P. Gapany)																		
nomination, récusation, destitution, remplacement d'un arbitre etc.. (art. 354 al. 2 CPC et art. 4 al. 3 let. b P.LACPC)	n	0	0.00	0.00	0	4	1.00	4.00	3	4	0.00	16.00	3.00	16.00	8.75			
Récusation d'un juge de district ou d'un greffier (art. 48 P.CPC et 42 al. 1 let. C P.LOU)	n	0	0.00	0.00	6	8	1.00	4.00	6	8	0.00	32.00	6.00	32.00	17.50			
Rem 3: Cf. les chiffres 2006 du Président du TC	n	0	0.00	0.00	20	40	0.25	0.50	20	40	0.00	20.00	5.00	20.00	11.25			
Désignation d'un avocat à la partie incapable de procéder (art. 67 P.CPC)	n	0	0.00	0.00														
Contestations du droit du bail > 5'000 fr. (art. 7 al. 1 P.LACPC) : liquidées par jugement contradictoire	s	7	64.00	448.00	0	0	0.00	0.00	0	0	0.00	-448.00	-448.00	-448.00	-448.00			
Rem gén.: instruction (24) et jugement (40)	s	7	6.00	42.00	0	0	0.00	0.00	0	0	0.00	-42.00	-42.00	-42.00	-42.00			
idem : liquidé par jugement par défaut	s																	
idem : autre liquidation	s																	
Rem gén.: instruction partielle et décision rayant la cause du rôle	s	25	16.00	400.00	0	0	0.00	0.00	0	0	0.00	-400.00	-400.00	-400.00	-400.00			
Expulsion de locataires (art. 7 al. 2 P.LACPC) : liquidé par décision	s	51	10.00	510.00	0	0	0.00	0.00	0	0	0.00	-510.00	-510.00	-510.00	-510.00			
idem : autre liquidation	s	45	2.00	90.00	0	0	0.00	0.00	0	0	0.00	-90.00	-90.00	-90.00	-90.00			
Instruction des contestations du droit du travail > 30'000 fr. (art. 29 P.LTr)	s	10	37.00	370.00	0	0	0.00	0.00	0	0	0.00	-370.00	-370.00	-370.00	-370.00			
Procédure ordinaire => 100'000 fr. (art. 7 P. CPC) : instruction complète	m	43	32.00	1376.00	22	48	32.00	40.00	22	48	32.00	544.00	-672.00	544.00	-116.00			
Rem Gén.: "instruction" = censure des écritures, débat préliminaire, audiences d'instruction, diverses ordonnances (dépôt de titres, contacts avec les experts...), év. Incidents, y compris le temps de préparation des audiences																		
Rem 3: Actuellement, ces affaires sont toutes instruites par le juge de district. A l'avenir, les parties pourront les faire instruire par le TC. Il est difficile d'évaluer le nombre de cas concernés. Dans une hypothèse extrême, toutes les affaires seront portées devant le TC																		
Rem 4: Dans une hypothèse extrême, aucune affaire ne sera portée devant le TC																		
idem : instruction partielle	m	9	16.00	144.00	0	4	16.00	20.00	0	4	16.00	-64.00	-144.00	-64.00	-108.00			
Rem gén.: instruction partielle = instruction qui n'est pas menée à terme, soit: jugement par défaut, jugement d'irrecevabilité ou autre liquidation avant le renvoi au TC																		
idem : jugements contradictoires	m	7	56.00	392.00	22	48	56.00	56.00	22	48	56.00	2296.00	840.00	2296.00	1568.00			
Rem gén.: jugements sur le fond (y compris le débat final) et d'irrecevabilité																		
idem : jugements par défaut	s	2	8.00	16.00	0	0	0.00	0.00	0	0	0.00	-16.00	-16.00	-16.00	-16.00			
Rem gén.: Il n'y a plus de jugements par défaut dans le CPC fédéral																		
idem : autre liquidation	m	4	4.00	16.00	0	4	4.00	4.00	0	4	4.00	0.00	-16.00	0.00	-8.00			
Rem gén.: Transaction, désistement, acquiescement, affaire sans objet...																		

N° de référence des remarques:	Description des tâches	Type de mesure	1		2		3		4		5		6		7		8
			concernés en 2006		en moyenne par cas en 2006		Temps consacré en 2006		Nombre de cas concernés en 2010		Temps consacré en moyenne par cas en 2010		Différence		Hypothèse		
			min	max	min	max	min	max	min	max	min	max	min	max			
	Procédure ordinaire de 30'001 à 99'999 fr. (art. 217 ss P.CPC) : instruction complète	m	42		32.00	1344.00	51	51	32.00	40.00	288.00	696.00	492.00				
	idem : instruction partielle																
	Rem 3: Les instructions partielles des jugements contumaciaux deviennent des instructions complètes	m	25	16.00	400.00		16	16	16.00	20.00	-144.00	-80.00	-112.00				
	idem : jugements contradictoires	m	16	56.00	896.00		47	47	56.00	56.00	1736.00	1736.00	1736.00				
	idem : jugements par défaut	s	1	8.00	8.00		0	0	0.00	0.00	-8.00	-8.00	-8.00				
	Rem 3: Il n'y a plus de jugements par défaut qui deviennent contradictoires	m	14	4.00	56.00		20	20	4.00	4.00	24.00	24.00	24.00				
	idem : autre liquidation																
	Procédure simplifiée de 5'001 à 30'000 fr. (art. 239 ss P.CPC) : instruction complète	m	66	24.00	1584.00		94	94	24.00	30.00	672.00	1236.00	954.00				
	Rem gén.: Le juge de district hérite non seulement des affaires jugées par le TC, mais aussi de celles du JC entre 2'001 et 5'000 fr.	m	78	12.00	936.00		50	50	12.00	16.00	-336.00	-136.00	-236.00				
	idem : instruction partielle	m	27	40.00	1080.00		93	93	40.00	40.00	2640.00	2640.00	2640.00				
	idem : jugements contradictoires	s	13	6.00	78.00		0	0	0.00	0.00	-78.00	-78.00	-78.00				
	idem : jugements par défaut	m	44	4.00	176.00		51	51	4.00	4.00	28.00	28.00	28.00				
	Procédure simplifiée de 2'001 à 5'000 fr. (art. 239 ss P.CPC) : instruction complète	m	0	12.00	0.00		74	74	12.00	15.00	888.00	1110.00	999.00				
	Rem gén.: Le juge de district hérite non seulement des affaires jugées par le TC, mais aussi de celles du JC entre 2'001 et 5'000 fr.	m	3	6.00	18.00		90	93	6.00	8.00	522.00	726.00	622.50				
	La possibilité d'une "proposition de jugement" existe, mais l'expérience montre qu'elle est peu utilisée, respectivement que la partie qu'elle défavorise demande ensuite un jugement	m	0	20.00	0.00		74	74	20.00	20.00	1480.00	1480.00	1480.00				
	idem : instruction partielle	m	3	2.00	6.00		90	93	2.00	2.00	174.00	180.00	177.00				
	idem : jugements contradictoires																
	idem : autre liquidation																
	Procédure simplifiée de 1 à 2'000 fr. (art. 209 P.CPC) : instruction complète	m	0	0.00	0.00		0	50	12.00	15.00	0.00	750.00	337.50				
	Rem gén.: Actuellement, ces affaires sont en principe de la compétence du juge de commune. Dans le nouveau droit, le juge de commune pourra toujours rendre un jugement, mais sur requête du demandeur.	m	0	0.00	0.00		0	60	6.00	8.00	0.00	480.00	210.00				
	Rem 3: Dans une hypothèse extrême, le demandeur requerra toujours un jugement du juge de commune.	m	0	0.00	0.00		0	50	20.00	20.00	0.00	1000.00	500.00				
	Rem 4: Dans une hypothèse extrême, le demandeur ne requerra jamais de jugement du juge de commune	m	0	0.00	0.00		0	60	2.00	2.00	0.00	120.00	60.00				
	idem : instruction partielle																
	idem : jugement contradictoire																
	idem : autre liquidation																
	Procédure ordinaire sans valeur litigieuse : instruction complète	m	1	32.00	32.00		1	2	32.00	40.00	0.00	48.00	22.00				
	Rem gén.: Sans le droit de la famille qui relève déjà du juge de district en 1re instance et ne subit pas de modification	m	1	16.00	16.00		1	2	16.00	20.00	0.00	24.00	11.00				
	idem : instruction partielle	n	0	0.00	0.00		1	2	56.00	56.00	56.00	112.00	84.00				
	Procédure ordinaire sans valeur litigieuse : jugements contradictoires																

Description des tâches	N° de référence des remarques:		1		2		3		4		5		6		7		8
	Type de mesure		Nombre de cas concernés en 2006		Temps consacré en moyenne par cas en 2006		Temps consacré en 2006		Nombre de cas concernés en 2010		Temps consacrés en moyenne par cas en 2010		Différence		Hypothèse		
									min		max		min		max		
idem : autre liquidation Procédure sommaire : protection dans les cas clairs (art. 253 P.CPC) Rem gén.: Une estimation de la charge de travail liée à cette nouvelle institution est impossible Mémoire préventif (art. 266 CPC) Rem gén.: Une estimation de la charge de travail liée à cette nouvelle institution est impossible	m	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0.00	1	2	4.00	4.00	4.00	4.00	8.00	6.00	
Audience de conciliation dans le divorce sur demande unilatérale (art. 286 P.CPC) Rem 3: Il est possible que le droit fédéral y renonce Rem 6: Le CPC fédéral fait de l'audience de conciliation l'occasion de discuter de tous les aspects du divorce pour tenter de trouver une transaction	m	258	0.20	51.60	0	0.00	0.00	0.00	0	258	0.25	1.50	0.00	0.00	335.40	61.28	
Procédure sommaire en matière de partenariat enregistré (art. 301 s. P.CPC) Rem gén.: Selon les renseignements obtenus par le TC auprès de l'EC, env. 30 partenariats enregistrés en 2007 (20 jusqu'en août), mais il s'agit d'un effet de mode. L'EC table avec 10 à 15 par année	n	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0.00	0	6	8.00	16.00	0.00	0.00	96.00	36.00	
Dissolution et annulation du partenariat enregistré (gracieux; art. 303 P.CPC)	n	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0.00	0	4	4.00	8.00	0.00	0.00	32.00	12.00	
Dissolution et annulation du partenariat enregistré (contentieux; art. 303 P.CPC) Recours limité au droit (art. 316 ss P.CPC) Rem 1: Actuellement : pourvoi en nullité	n	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0.00	0	2	80.00	100.00	0.00	0.00	200.00	90.00	
Exécution de titres authentiques (art. 345 ss P.CPC) Rem gén.: Une estimation de la charge de travail liée à cette nouvelle institution est impossible	m	12	40.00	480.00	0	0.00	0.00	0.00	0	5	20.00	40.00	-480.00	-280.00	-280.00	-405.00	
TOTAL	n	814	0.00	10'965.60	827	1'415	827	1'415	827	1'415	5'560.40	13'447.40	5'560.40	13'447.40	9'240.78	0.00	

Tribunal social de 1ère instance - CPC (M. P. Gapany)		Tribunal social de 1ère instance - CPC (M. P. Gapany)	
Bail : affaire transférées du juge de district au tribunal des baux	m	0	0.00
Bail : conciliation	n	0	0.00
Bail : décisions	n	380	0.25
Bail : autres liquidations	n	69	2.00
affaires du droit du travail > 30'000 fr. : transférées du juge de district au tribunal du travail	n	61	0.25
Affaires du droit du travail <= 30'000 fr. : liquidation dans la phase préalable	m	505	0.25
idem : instructions complètes	n	69	12.00
idem : instructions partielle	n	67	6.00
idem : jugements	n	69	20.00
idem : autres liquidations en cours d'instruction	n	19	4.00
Egalité femmes - hommes : conciliation	n	0	0.00
Rem : Pas de chiffres disponibles	n	0	0.00
TOTAL	n	1490.00	0.00
	n	332.50	570.00
	n	207.00	276.00
	n	53.38	91.50
	n	370.00	0.00
	n	441.88	767.50
	n	1449.00	2070.00
	n	703.50	1005.00
	n	2070.00	2760.00
	n	76.00	76.00

N° de référence des remarques:	1	2	3	4		5		6		7	8	
				min	max	min	max	min	max			
Description des tâches	Nombre de cas concernés en 2006	Temps consacré en moyenne par cas en 2006	Temps consacré en 2006		Nombre de cas concernés en 2010	Temps consacré en moyenne par cas en 2010		Différence		Hypothèse	Dépenses (en CHF arrondi à 1'000.--)	
	0		0		1'239	1'239	max	min	max	7'193	0	
TOTAL	0		0		1'239	1'239	max	min	max	7'606	0	
Tribunaux de 1ère instance - CPP (M. E. Knubel)												
Art. 226 Haftprüfverfahren	n				350		3.00	5.00		1050.00	2250.00	1600.00
Art. 227 Haftverlängerungen	n				70		4.00	8.00		280.00	720.00	480.00
Art. 228 Haftentlassungsprüfungen	n				40		4.00	8.00		160.00	480.00	300.00
Art. 229 Prüfverfahren Sicherungshaft	n				20		4.00	8.00		80.00	320.00	180.00
Art. 274 Post- und Fernmeldeüberwachungen	n				60		2.00	4.00		120.00	280.00	195.00
Rem: Moyenne entre 2003 et 2006												
Weitere Verfahren vor dem Zwangsmassnahmegericht:												
Art. 150 Zusicherung Anonymität												
Art. 186 stationäre Begutachtung												
Art. 235 Beschränkung freier Verkehr mit Verteidigung												
Art. 248 Entsigelung												
Art. 256 Anordnung Massenuntersuchungen												
Art. 281 Überwachung technischer Überwachungsgeräte												
Art. 284 Überwachung von Bankbeziehungen												
Art. 289 verdeckter Ermittler												
Art. 373 Friedensbürgschaft	n				150		1.50	2.00		225.00	360.00	288.75
Art. 332 Vorverhandlung zur Hauptverhandlung	n				20		2.00	4.00		40.00	120.00	75.00
Art. 343 Unmittelbarkeit alter Aufwand (50 x 2) 100	m	50	2.00	100.00	80		8.00	18.00		540.00	2060.00	1200.00
Art. 352 weniger Strafbefehle -> mehr Überweisungen	n				20		4.00	24.00		240.00	960.00	540.00
Art. 363 Nachträgliche Entscheide im Nachgang zu einem Strafbefehl	s	500	1.40	700.00	0		0.00	0.00		700.00	0.00	-700.00
TOTAL	550			800.00	810		1'080			3'435.00	7'550.00	4'158.75
Tribunaux de 1ère instance - Tutelle (Mme I. Boson)												
Application, modification et levée des mesures de protection enfants (art. 306ss, 318- 322, 324ss, 315a al. 3 et 315b al. 2 CC); mesures s/ droit de visite (art. 275 al. 1 + 134 al. 4 CCS); désignation curateur ou tuteur (art. 147 CCS + 327c CCS)	n				4'095		4.00	12.00		16380.00	52644.00	33928.00
Rem: Anciennes et nouvelles mesures non distinguées, puisque sont englobées dans cette rubrique les décisions d'exécution de mesures (pour les anciennes mesures), telles que approbation / refus des comptes et approbation / refus du consentement aux actes du représentant légal	n				2'205		4.00	12.00		8820.00	28356.00	18272.00
Application, modification et levée des mesures de protection pour les adultes (art. 390ss et 426 ss nCCS); désignation curateur (art. 400 nCCS)	n				50		4.00	12.00		200.00	900.00	500.00
Décision de privation de liberté à des fins d'assistance (art. 428 CCS); décision de prolongation du placement ordonné p/ médecin (art. 429 CCS); examen périodique du placement (art. 431 CCS)	n											
Délégation à institution compétence de libération personnes placées à des fins d'assistance (art. 428 al. 1 et 2 nCCS)	n											

N° de référence des remarques:	Description des tâches	Type de mesure	1		2		3		4		5		6		7		8
			Nombre de cas concernés en 2006	Temps consacré en moyenne par cas en 2006	Temps consacré en 2006	min	max	2010	min	max	Temps consacré en moyenne par cas en 2010	min	max	Différence	Hypothèse	Dépenses (en CHF arrondi à 1'000.--)	
	Examen de la validité, acceptation, interprétation et complément mandat pour cause d'incapacité; décision s/ rémunération mandataire (art. 366 CCS décision en cas de conflit d'intérêt (368 CCS);	n															
	Restriction ou retrait pouvoirs représentation du conjoint ou du pacsé en cas de conflit d'intérêt (art. 374 CCS)	n															
	Décision de curatelle en cas de séjour médical (art. 381 CCS) ou décision contre mesure limitant le mouvement en cas d'hospitalisation (art. 385 CCS)	n															
	Approbation convention parents s/ entretien enfant ou s/ autorité parentale (art. 287 al. 1 ou 2 + 134 CCS; art. 298a al. 1 CCS et 134 al. 3 CCS)	n															
	Déc. s/ attrib. autorité parentale (art. 298 al. 2 + 3 CCS et 298a al. 2 nCCS)	n															
	Requête en modification attrib. autorité parentale devant juge matrimonial (art. 134 al. 1 CCS)	n															
	Requête désignation curateur enfant dans procédure matrimoniale (art. 146 al. 2 ch. 2 CCS)	n															
	Déc. s/ droit info parent non détenteur autorité parentale (art. 275a al. 2 CCS)	n															
	Enregistrement du consentement parents à adoption (art. 265a al. 2 CCS) ou décision s/ absence du consentement (art. 265d al. 1 CCS)	n															
	Décision de mesures provisoires urgentes (art. 445 al. 2 et 314 al. 1 nCCS)	n															
	Exercice des fonctions de curateurs (art. 392 ch. 2 et 3 nCCS)	n															
	Décision s/ recours contre actes curateurs /tuteurs (art. 419 nCCS)	n															
	Détermination/reconsidération décisions dans procédure de recours devant autorité supérieures (art. 450d nCCS)	n															
	Décision dispensant reddition comptes en cas de curatelles confiées aux proches (art. 420, 327c al. 2 nCCS)	n															
	Appel au juge fondé s/ art. 439 nCCS	m															
	Déclaration OEC enfant trouvé (art. 7 al. 2 let. b + 10 OEC)	n															
	Délivrance infos s/ personnes objet de mesures (art. 451 al. 2 nCCS)	n															
	Communication d'office aux débiteurs de l'existence d'une curatelle restreignant l'exercice des droits civils (art. 452 al. 2 nCCS)	n															
	Communication OEC de l'existence d'une curatelle portée générale ou d'un mandat pour cause d'incapacité (art. 449c nCCS)	n															
	Recherche tuteurs ou curateurs (art. 440 1/2 + 327c al. 2 nCCS)	n															
	Requête d'inventaire dans une succession (art. 553 al. 1 ch. 3 nCCS)	n															
	Appel au juge c/ décision Chambre pupillaire (interdiction/conseil/légal et curatelle (art. 115ss LACCS)	s	50	8,00	400,00										-400,00	-400,00	
	Appel au juge c/ décision Chambre pupillaire (mes. protect. enfant et autres mesures tutélaires de la Chambre de tutelle (art. 118 LACCS)	s	40	8,00	320,00										-320,00	-320,00	
	TOTAL		90		720,00			6'350		6'925					24'680,00	81'180,00	51'980,00